

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

**Josef Schwarz,**  
V. Maroffanergasse 4,  
owie in der Exp. der  
„Heiteren Blätter“  
Budapest,  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

**Insertions-  
Gebühr**  
für die  
4spaltige Kompa-  
rative-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Heiteren Blätter. —

Nr. 25.

Budapest, den 20. Juni 1903.

X. Jahrgang.

## Mißbrauch der Flaschenposten.

Die Flaschenposten auf See sind eine bitter-ernste Sache und bei näherem Nachdenken wird Jeder die stattgehabte Verwendung als einen tadelnswerten Mißbrauch ansehen müssen.

Die Flaschenpost ist ein altes, primitives, aber auch heute noch nicht ersetzbares Verständigungsmittel der Seeleute. In der Flasche senden verunglückte Seeleute ihren Angehörigen vielleicht die letzten Abschiedsgrüße und Weisungen, ihren Needern den letzten Bericht. Mit Flaschenposten versucht ein in der Nähe der Küste steuerlos treibendes Schiff Hilfe herbeizurufen oder machen Schiffbrüchige einen letzten Versuch mit vorübersegelnden Schiffen in Verbindung zu treten. Diesen ernstesten Aufgaben entsprechend, werden Flaschenposten auch auf das gewissenhafteste beachtet, und es liegt im allgemeinen Interesse der Seefahrt, daß der Flaschenpost ihr ernsthafter Charakter unangetastet erhalten bleibt.

Wenn nun aber ein großer Dampfer seine Fahrt unterbricht und das Geld seiner Needer und die Zeit seiner Passagiere opfert, um eine Flasche aufzufischen, oder wenn Fischer an der Küste mit Drangezug ihres Lebens und ihres Bootes eine Flasche aus der Brandung holen und darin die Meldung finden, daß Mr. Smith diese Flasche in guter Gesundheit gelehrt hat, wenn ihnen beim zweiten Male Frau Müller die gleiche wichtige Nachricht gibt, da wird ihre Neigung zur achtsamen Beobachtung der Flaschenposten sicher nicht erhöht.

Und das ist noch der günstigste Fall, daß der Finder den Inhalt gleich richtig verstehen kann. Oftmals werden Flaschen an Küsten gespielt, wo kein Mensch die Sprache ihres Inhalts versteht, und das gibt dann leicht böse Weiterungen und Mißverständnisse. Es ist noch nicht lange her, da gaben auf einem Dampfer der Hamburg-Amerika Linie die Fahrgäste ihrem Wohlbehagen durch eine Art von Kiesenbierfarte Ausdruck, die sie alle unterschrieben und in eine Flasche steckten.

Die Flasche trieb bemerkenswerth rasch an einen Ort der brasilianischen Küste, wo kein Mensch Deutsch verstand und wo man kombinierte, das Schiff müsse untergegangen sein und die Ueberlebenden wollten der Außenwelt durch den von ihnen unterschriebenen Brief noch ein letztes Lebenszeichen geben. Der Untergang und die Liste der „Verunglückten“ wurde dem nächsten Vertreter der Neederei gesandt; der kablette sie pflichtschuldig nach Hamburg, und wenn dort nicht zufällig gleichzeitig die Meldung des Dampfers aus seinem Bestimmungshafen angekommen wäre, so würden die Angehörigen auf das äußerste erschreckt worden sein, würden Dampfer ausgesandt sein, nach den Schiffbrüchigen zu suchen u. s. w. u. s. w. So hatte es bei einer gefalzenen Rechnung für Depeschekosten sein Bewenden.

Mit Recht ahnden die Needereien es streng, wenn ihre Angestellten dem Unfug mit Flaschenposten nicht entgegenreten. Nur wenn unter dem reisenden Publikum stets unterrichtete und einflussreiche Personen sich der Bedeutung dieser Frage bewußt sind und gegen Mißbrauch ihre Stimme erheben, kann hier ein Erfolg erzielt werden.

## Literatur.

„Katechismus der Frauenbewegung“ betitelt sich ein vorzügliches kleines Handbuch, das die bekannte Frauenrechtlerin Irma von Troll-Borostjani verfaßt hat und das soeben im Verlag der „Frauen-Rundschau“ zu Leipzig für Mark 50 brochirt und M. 1.— elegant gebunden erschienen ist. Die Verfasserin behandelt in der anregenden Form von Frage und Antwort sämtliche Probleme der modernen Frauenfrage, und das praktische Büchlein wird ohne Zweifel bei der gesamten Frauenwelt, insbesondere bei allen denen, welche sich für die Thematik der modernen Frauenbewegung interessieren und sich auf bequeme unterhaltliche Weise darüber orientieren wollen, viel Beifall und starke Verbreitung finden.

Die Aufregungen des Wahlsampfes spiegeln sich auch in der neuesten Nummer der „Frauen-Rundschau“ wieder: Lida Gustava Heymann ermuntert mit kraftvollen Worten die Frauenwelt zu energischer Theilnahme an den bevorstehenden Reichstagswahlen. Hulda Maurenbrecher behandelt die Stellungnahme der einzelnen politischen Parteien zur Frauenfrage, während Dr. Max Thal das Thema des politischen Frauenrechtes im Anschluß an die Stellungnahme des Hofpredigers a. D. Stöcker in eingehender Weise erörtert. Die Rechtsbeilage dieser Nummer ist für aufklärungsbedürftige Frauen von größtem Interesse, es seien nur die von Frau Dr. jur. Marie Raschke ausführlich besprochenen Thematik „Chematelei“ und „La recherche de la paternité“ hervorgehoben. Mit gut referierenden Essays sind vertreten Frau Bertha Res über „Die Kulturarbeit der russischen Frau“ und „Ella Kaufman über „Die Stellung der Frau im Eisenbahndienst“, während Frau Josephine Graß populär und sachlich geschriebene Artikel über „Frauenkleidung“ und „Die weiblichen Körperformen und ihre Pflege“ lieferte. Wenn sich auch da und dort in der „Frauen-Rundschau“ eine Richtung vielleicht etwas allzu einseitig geltend macht, werden doch gebildete Frauen aller Kreise dauernd in dieser auch in ihrem literarischen und künstlerischen Theil sehr vielbietenden Zeitschrift, reiche Belehrung und Unterhaltung finden.

## Banken und Aktiengesellschaften.

Die Budapester Mineralöl-fabrik-Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahre 1902/3 einen Reingewinn von K. 78.724.20 erzielt gegen K. 92.755 im Vorjahre. In der am 23. d. stattfindenden Generalversammlung wird die Direktion nebst den normalen Gegenständen der Tagesordnung auch den Bericht über den Verkauf von 1000 Stück Aktien, die im Besitze des Unternehmens waren, vorlegen und außerdem beantragen, das

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Bestes, echt französisches

# Delice

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

Aktienkapital von K. 1.200.000 auf K. 1.500.000 durch Emission von 1500 Stück neuer Aktien á K. 200 zu erhöhen. Wie wir vernehmen, wurden die 1000 Stück alten Gesellschafts-Aktien an die Ungarische und Galizische Naphtaindustrie-A.-G. verkauft, während bezüglich der Emission von 1500 neuen Aktien die Direktion nur die Vollmacht verlangen wird, ohne sofort an die tatsächliche Ausgabe der Aktien zu schreiten.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn R. S., Wien. Danken bestens, wir sind damit genügend versehen. Frau L. G. B., Győr. Sehr schmeichelhaft! Bezüglich Ihrer Einsendung war diesmal leider wieder nichts Verwendbares darunter.

Herr J. L., G. Wir bedauern, Ihrem Wunsch nicht entsprechen zu können und steht die eingefandte Humoreske zu Ihrer Verfügung.

Frau L. E. B., Budapest. Unmöglich können wir glauben, daß eine derartige

„Dichtung“ von einem Mädchen niedergeschrieben wurde. Was ist das eigentlich für eine Sprache?

Im Summa — im Kaiserbad.

Kennt Du das schöne Kaiserbad,  
Im Summa bin ich dort,  
Manchmal wird es mir doch zu sad,  
Dann flieg ich von hier fort.  
Die Mamma sie leid an der Gicht,  
Der Tante auch nicht minder,  
Doch bleiben können da wir nicht  
Wir haben zu Haus noch Kinder.

Reizend, prachtvoll, Ihr „Tante“ und „Mamma“ müssen eine Freude haben, wenn Sie so hübsch dichten.

R. J., Budapest. Grundsätzlich werfen wir anonyme Zuschriften in den Papierkorb.

Herrn A. B., Agraram. Wir geben zu, daß diese Richtung heute moderner und vielleicht auch beliebter ist, allein, wir ändern die Tendenz unseres Blattes deshalb doch nicht. Schließlich gibt es doch noch immer solche Leserinnen und Leser, welche

die gepfefferte literarische Kost nicht vertragen.

Herrn R. S., Budapest. Dankend acceptirt.

Frau L. M. W., Pozsony. Mit einigen Aenderungen wird das Gedichtchen demnächst erscheinen.

Frau L. J. S., Budapest. Ob Ihr Gedichtchen brauchbar ist? O ja, wie Sie sehen, haben wir es abgedruckt.

Ich Liebedich — — —

Ich liebe Dich, Du schlimmer Mann,  
Mir scheint, mir scheint Du zweifelst dran,  
Wenn Du dran zweifelst, sicherlich,  
O, glaube mir — erschieß ich mich (Na, na!)  
Dann bin ich todt, für ewig todt,  
Und aus ist alle bittere Noth,  
Drum Liebster ist es Deine Pflicht —  
Zweifle an meiner Liebe nicht.

Sehr richtig, das ist Pflicht, da es sich darum handelt, Ihr theures Leben zu erhalten.



**Perlen des Humors** sind die bisher erschienenen Bände der humoristischsten Bibliothek

# Provinz-Mädel

von Felicitas Rose

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof  
BERLIN W. 57. oder von Rich. Bong, Kunstverlag.



**Millionen Damen**

benützen „Feoollin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feoollin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feoollin“. „Feoollin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantiren, daß ferner **Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimpern, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feoollin“ spurlos verschwinden. „Feoollin“ ist das beste Kopfhaarreinigungsmittel, Kopfhhaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feoollin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wer „Feoollin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feoollin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K. 1.—, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 H., von 3 Stück aufwärts 60 H. Nachnahme 60 H. mehr. Versandt durch das General-Depôt von M. Feith Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

## DIE WELT AUF REISEN

CENTRAL-ORGAN für TOURISTIK und WELTVERKEHR

Herausgegeben von J. Landau.

Alle 14 Tage ein illustriertes Heft von 20—24 Seiten.  
PREIS pro Heft 25 Pfg., pro Jahrgang (24 Hefte) M. 6.—.

Zu beziehen:  
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von  
Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

# TIRGRAM

empfehlen wir als das einzige Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Wanzen und Brut in Flaschen á Kr. —.40, —.80, 1.00, 1/2 Liter Kr. 2.00, 1 Liter Kr. 5.—.

Tirgram-Pulver gegen alle Insekten in Dosen á 30, 60 H., 1/2 Rilo Kr. 4.—, 1 Rilo Kr. 8.—. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, 8902 Farb- und Spezialehandlungen hier sowie in der Provinz.

**Hauptdepot: TIRGRAM-TÁRSASÁC, Budapest, Karlsgasse 1.**  
Man verlange überall nur Tirgram und werke jede Nachahmung, wo der Name Tirgram auf der Flasche nicht eiskaltlich ist, als werthlos zurück.

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft Budapest, VI., Ó-utca 12.